
3. Ostersonntag | B - 18. April 2021

lubilate | Lektionar II/B, 197: Apg 3,12a.13–15.17–19 | 1 Joh 2,1–5a | Lk 24,35–48

„Zweifelst du noch, oder glaubst du schon?“ – Diese Frage könnte man den Jüngern Jesu wie auch uns stellen und wir könnten sie wohl nicht so einfach beantworten. Gerade an den österlichen Tagen wird uns bewusst: Wir versuchen an den Auferstandenen zu glauben. Aber wir leiden darunter, dass dieser Glaube nicht durch eine unmittelbare persönliche Erfahrung gedeckt ist. Wir fühlen uns fast benachteiligt gegenüber den ersten Jüngern, die dem Auferstandenen begegnen durften.

Doch auch für sie war es nicht ganz einfach. Es war kein Geist, der ihnen erschien, es war die Begegnung mit Jesus. Eine echte tiefe Begegnung, die das Herz berührt und Gemeinschaft stiftet.

So konnten sie im Brechen des Brotes, seine Nähe erleben, so wie wir in der Feier der Eucharistie und grüßen Jesus Christus, den Kyrios:

Kyrie

Herr Jesus Christus,
du bist von den Toten auferstanden. Kyrie eleison.
Du bist deinen Freunden erschienen. Christe eleison.
Du hast mit ihnen gegessen. Kyrie eleison.

Gloria | Tagesgebet | MB 154

Allmächtiger Gott,
lass die österliche Freude in uns fortdauern,
denn du hast deiner Kirche
neue Lebenskraft geschenkt
und die Würde unserer Gotteskindschaft
in neuem Glanz erstrahlen lassen.
Gib, dass wir den Tag der Auferstehung
voll Zuversicht erwarten
als einen Tag des Jubels und des Dankes.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

Fürbitten

Im Brechen des Brotes und im gemeinsamen Mahl erfahren wir wie die Jünger damals die Gemeinschaft mit Jesus Christus, so rufen wir zu ihm:

- ⇒ Die Pandemie hält unsere Welt und Gesellschaft in Atem, schenke Zeiten des Atemholens für die Menschen aus dem Glauben an die Auferstehung.
Christus, höre uns. | Christus, erhöre uns.
- ⇒ Seit über einem Jahr, sind viele in besonderer Weise durch die Herausforderungen der Pandemie beansprucht, schenke neue Kraft und Zuversicht.
Christus, höre uns.
- ⇒ Angst und Unsicherheit bedrängt viele Menschen, hilf allen zuversichtlich und mutig in die Zukunft zu gehen.
Christus, höre uns.
- ⇒ Viele sind in den letzten Monaten an Corona oder auch den Folgen und der Einsamkeit verstorben nimm alle unsere Verstorbenen auf in deine Herrlichkeit.
Christus, höre uns.

In den Herausforderungen des Lebens bist du an unserer Seite, der du durch die Nacht des Todes gingst und als Auferstandener bei uns bist, heute und in Ewigkeit. AMEN.

Schlussgebet | MB

Ewiger Gott,
du hast uns durch die Ostergeheimnisse erneuert.
Wende dich uns voll Güte zu
und bleibe bei uns mit deiner Huld,
bis wir mit verklärtem Leib
zum unvergänglichen Leben auferstehen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Fürbitten

Im Brechen des Brotes und im gemeinsamen Mahl erfahren wir wie die Jünger damals die Gemeinschaft mit Jesus Christus, so rufen wir zu ihm:

- ⇒ Die Pandemie hält unsere Welt und Gesellschaft in Atem, schenke Zeiten des Atemholens für die Menschen aus dem Glauben an die Auferstehung.
Christus, höre uns. | Christus, erhöre uns.
- ⇒ Seit über einem Jahr, sind viele in besonderer Weise durch die Herausforderungen der Pandemie beansprucht, schenke neue Kraft und Zuversicht.
Christus, höre uns.
- ⇒ Angst und Unsicherheit bedrängt viele Menschen, hilf allen zuversichtlich und mutig in die Zukunft zu gehen.
Christus, höre uns.
- ⇒ Viele sind in den letzten Monaten an Corona oder auch den Folgen und der Einsamkeit verstorben nimm alle unsere Verstorbenen auf in deine Herrlichkeit.
Christus, höre uns.

In den Herausforderungen des Lebens bist du an unserer Seite, der du durch die Nacht des Todes gingst und als Auferstandener bei uns bist, heute und in Ewigkeit. AMEN.

Hinführung zur ersten Lesung | Apg 3,12a.13–15.17–19

Macht setzt sich durch, das ist eine alltägliche Erfahrung.

Aber führt sie auch zum Ziel,
kann ich mit Macht und Gewalt
das Ziel meines Lebens erreichen?

Gottes Handeln ist anders
und öffnet auch uns einen Weg.

In der Predigt des Petrus
nach der Heilung eines Gelähmten macht er deutlich:

Gott handelt mit Milde, er erweckt Jesus,
der ein Opfer menschlicher Gewalt wurde
und gibt zugleich allen die Chance zur Umkehr.

Hinführung zur zweiten Lesung | 1 Joh 2,1–5a

Tragender Glaube muss sich
Notwendend auch in den Taten und Worten
des Alltags erweisen.

Wo uns Schuld hindert,
schenkt Gott immer wieder Versöhnung
und neues Zutrauen in ihn und das Leben.

Lesehinweis

...

Meditation

Wie soll ich das verstehen,
wie kann ich es begreifen,
wenn ich dich nicht sehe?

Im Brot bist du mir nah,
aber es sieht aus wie Brot
und schmeckt wie Brot.

Im Wein bist du mir nah,
aber er sieht aus wie Wein
und schmeckt wie Wein.

Im Herzen darf ich dir begegnen,
darf dich erleben
auferstanden auch für mich.

In der Tiefe der Erfahrung,
bist du auch uns nahe
und schenkst neue Zuversicht.

⇒ Reinhard Röhner

Meditation | Alternative

Jesus,
auferstanden bist du nah.

Du bist bei uns
im Wort,
im Brot,
im Wein,
in jedem Menschen,
der zu glauben wagt.

Du bist auferstanden
und schenkst uns so
eigene Freiheit,
neuen Mut,
tiefes Zutraun,
große Träume.

Du lässt dich erfahren
im Wunder des Alltags,
im mutigen Überwinden der Grenzen,
im Zugehen aufeinander,
in der Versöhnung zwischen Menschen,
in der Freude des Herzens,
in den Schwestern und Brüdern.

Ja, Du bist auferstanden,
damit wir deine frohe Botschaft künden
in Wort und Tat,
mit unserem ganzen Leib.

⇒ Reinhard Rührner